

Konzept für die Vorbereitungsstunde auf den bilingualen Unterricht

Betrifft: alle Englischlehrerinnen und -lehrer in **Klasse 6**

Inhalt:

1. Grundlegendes
2. Organisation des bilingualen Unterrichts am GMB
 - 2.1 Bilingual unterrichtete Fächer und Kurssystem
 - 2.2 Bewerbung und Aufnahme in den bilingualen Zweig
 - 2.3 Austritt aus dem bilingualen Unterricht
 - 2.4 Bili als Wahlunterricht
 - 2.5 Die Vorbereitungsstunde in Klasse 6
3. Themenfelder für die Vorbereitungsstunde
4. Unterrichtsmaterialien am GMB
5. Kompetenz-/Zielformulierungen

1. Grundlegendes

Bilingualer Unterricht ist Sachfachunterricht in einer Fremdsprache. Er soll dazu dienen, interkulturelle und fremdsprachliche Kommunikationsfähigkeiten und Kompetenzen zu vertiefen und zu erweitern und gleichzeitig die Inhalte des Sachfachs zu erarbeiten. Dabei steht fachlich-inhaltliches Lernen trotz des Einsatzes der Fremdsprache als Arbeitssprache im Vordergrund. Am Gymnasium am Mosbacher Berg (GMB) wird bilingualer Unterricht ausschließlich in Englisch erteilt.

Weiterhin ist, wie an deutschen Sekundarschulen üblich, dem eigentlichen bilingualen Unterricht ein Einführungskurs vorgeschaltet, die sogenannte „Vorbereitungsstunde auf den bilingualen Unterricht“¹. Sie wird von der Englisch-Lehrkraft in Klasse 6 einstündig und begleitend zum regulären Englischunterricht² umgesetzt. Dieses Konzeptpapier dient in erster Linie der Information und Orientierung für (neue) Lehrkräfte am GMB und gibt Auskunft über die Prinzipien des bilingualen Unterrichts, die Organisation des bilingualen Zweiges am GMB und die curricularen Grundlagen für den Vorbereitungsunterricht sowie das hierfür am GMB zur Verfügung stehende Unterrichtsmaterial.

Der Vorbereitungsunterricht soll die Schülerinnen und Schüler (SuS) sprachlich und methodisch auf das einsetzende Sachfach vorbereiten. Sofern es die ausgewählten Inhalte erfordern, muss hierbei ggf. von der Progression im Basis-Englischunterricht abgewichen werden, um die sprachlichen Mittel zur Erfassung der Sachfachinhalte bereitzustellen.

Als curriculare Grundlage stellt die Fachschaft Bilingualer Unterricht eine Auswahl an Themenfeldern zur Verfügung, aus denen die Lehrkraft frei auswählen kann (vgl. Abschnitt 3). Dies erfolgt jedoch unter der Vorgabe, dass zu jedem bilingualen Sachfach in der Sekundarstufe I jeweils eine Unterrichtseinheit durchgenommen werden muss (vgl. Abschnitt 2).

Der Vorbereitungsunterricht hat zunächst vor allem die Aufgabe, die SuS für den bilingualen Unterricht am GMB zu motivieren und interessieren. Neben einer besonderen Neigung zur englischen Sprache sind für ein erfolgreiches Arbeiten im bilingualen Unterricht vor allem Selbstdisziplin, Eigenverantwortung und die Freude am Erlernen (sach)fachlicher Inhalte in der Fremdsprache entscheidend. Dafür benötigen die SuS nicht

1 Früher wurde diese auch als „erweiterter Englischunterricht in Klasse 6“ bezeichnet.

2 Gemäß Stundentafel wird Englisch in der Jahrgangsstufe 6 vierstündig unterrichtet. Die Vorbereitungsstunde kommt hier noch hinzu.

nur ein spezifisches Vokabular, sondern teilweise auch über das normale Pensum hinausgehende grammatische Kenntnisse. Allerdings haben Sprachrichtigkeit und Grammatikalität im bilingualen Unterricht lediglich eine untergeordnete, dienende Funktion und sind nicht Grundlage der Leistungsbewertung: Bei der Bewertung der Leistungen in den bilingualen Sachfächern werden in erster Linie die inhaltlichen Leistungen und die Kommunikationsfähigkeit beurteilt, da die Inhalte des Sachfaches im Vordergrund stehen. Dieser Grundsatz sollte schon in der Vorbereitungsstunde Beachtung finden.

Im Laufe des Schuljahres sollten die Inhalte des englischsprachigen Sachfaches, das im nächsten Schuljahr einsetzt³, gezielt entlastet werden. Hierzu lernen die SuS bereits eine kleine Auswahl an Fachterminologie und fachspezifische Arbeitstechniken, wie Bildbetrachtung oder die Arbeit mit einfachen Statistiken und Schaubildern. Besonderes Augenmerk muss hier auf die Bereitstellung und Verwendung von Redemitteln gelegt werden, die als Gerüst für das Erfassen und anschließende Versprachlichen von Inhalten dienen (das sog. „Scaffolding“). Sie schließen die Lücke zwischen den kognitiven und den sprachlichen Fähigkeiten der SuS und beugen Frustrationserlebnissen vor.

Die Vorbereitungsstunde wird nicht gesondert benotet. Die Lehrkraft lässt die dort gezeigten Leistungen in die Englischnote einfließen.

3 Unter G8: Geschichte. Bei G9: Erdkunde.

2. Organisation des bilingualen Unterrichts am GMB

2.1 Bilingual unterrichtete Fächer und Kurssystem

Der bilinguale Unterricht ist ein Kernelement des Schulschwerpunktes 'Internationalität' und wird am GMB im Kurssystem unterrichtet, d.h. die SuS verlassen für das jeweilige bilingual unterrichtete Sachfach die Klassengemeinschaft und finden sich in klassenübergreifenden bilingualen Lerngruppen ein. Die Sachfächer entstammen alle dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenbereich und verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Jahrgänge:

G8		G9	
7. Klasse:	Geschichte	7.Klasse:	Erdkunde
8. Klasse:	Erdkunde	8.Klasse:	Geschichte
9. Klasse:	Politik & Wirtschaft	9.Klasse:	Geschichte
-----		10.Klasse:	PoWi
10.-12. Klasse:	Geschichte*	-----	
		11.-13. Klasse:	Geschichte*

* Anmerkung: Laut OAVO müssen SuS ein Fach in allen drei Jahren der Oberstufe belegt haben, um es als Prüfungsfach im Abitur wählen zu können.

2.2 Bewerbung und Aufnahme in den bilingualen Zweig

Der Besuch des bilingualen Zweiges steht grundsätzlich jedem Schüler und jeder Schülerin offen. Er ist jedoch an Kriterien geknüpft. Hierdurch sollen die SuS einerseits vor Überforderung geschützt, andererseits ein gewisses Arbeitsniveau sichergestellt werden. Bilingualer Unterricht stellt die SuS vor erhöhte Anforderungen und geht mit einem vermehrten Arbeitsaufwand einher. Er richtet sich vor allem an leistungstärkere SuS, die den deutlichen Mehraufwand schultern können, ohne dass die übrigen schulischen Leistungen in Mitleidenschaft gezogen werden.

Die Bewerbung zum bilingualen Unterricht erfolgt regelmäßig im Laufe des März/April⁴. Es obliegt den Englischlehrerinnen und -lehrern der Klassen 6, die SuS über die Organisation und die Anforderungen des bilingualen Angebots am GMB zu informieren⁵. Über die Aufnahme in den bilingualen Zweig entscheidet eine Auswahlkonferenz, die von den

⁴ Die Bewerbung erfolgt zunächst für die Jahrgangsstufen 7 - 10. Beim Übertritt in die Q-Phase entscheiden die SuS, ob sie den bilingualen Zweig fortsetzen. Ein vorzeitiger Austritt ist nur in absoluten Ausnahmefällen möglich.

⁵ Ansprechpartner ist der Fachsprecher Bilingualer Unterricht.

Englisch- und Klassenlehrern der Klassen 6 sowie Vertretern der Schulleitung gebildet wird. Diese findet meist im Mai statt und prüft die Eignung der BewerberInnen anhand folgender Kriterien:

„Weiche“ Kriterien:

- Spaß am Gebrauch der englischen Sprache
- Kommunikationsbereitschaft
- Neugier und Durchstehvermögen
- Bereitschaft zu eigenständiger Arbeit

„Harte“ Kriterien:

- in der Regel sehr gute oder gute Leistungen im Fach Englisch
- auch eine „gute Drei“ (3+) kann zur Aufnahme führen
- befriedigende Leistungen in Deutsch, der 2. Fremdsprache, Erdkunde und Geschichte

2.3 Austritt aus dem bilingualen Unterricht

Grundsätzlich verpflichten sich die Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am bilingualen Unterricht von der Jgst.7 bis zum Ende der E-Phase (G8: E10, G9:E11). Ein Ausstieg ist im Einzelfall nur dann möglich, wenn die Versetzung gefährdet ist oder eine Überforderung im bilingualen Sachfach besteht, die eindeutig durch die nicht ausreichende Beherrschung der englischen Sprache zu erklären ist. Gleichzeitig gilt es die organisatorischen Rahmenbedingungen zu beachten: Insbesondere muss ein Platz für die Schülerin/den Schüler in der aufnehmenden Sachfachgruppe vorhanden sein. Ein Austritt ist letztlich nur mit Beschluss der Klassenkonferenz aufgrund eines schriftlichen Antrags der Eltern (mit Begründung) möglich.

Für die Praxis gilt: Wenn sich ein/e Schüler/in an Sie wendet, da er/sie den bilingualen Unterricht verlassen möchte bzw. wenn Sie den Eindruck haben, dass ein/e Schüler/in im Bili-Unterricht überfordert ist, sprechen Sie bitte Frau Götzmann an, die Sie über das weitere Verfahren aufklärt.

2.4 Bili als Wahlunterricht

Die im Rahmen des bilingualen Unterrichts geleistete Mehrarbeit wird als Wahlunterricht angerechnet. Auch die Vorbereitungsstunde wird als Wahlunterricht anerkannt.

2.5 Die Vorbereitungsstunde in Klasse 6

Es ist Wert darauf zu legen, dass die Vorbereitungsstunde Bili in Klasse 6 von Beginn des Schuljahres an regelmäßig in der dafür vorgesehenen Stunde durchgeführt wird⁶. Die SuS sollen hierfür ein eigenes Heft bzw. einen speziellen Order oder Hefter anlegen. Die SuS sollen erkennen, dass im bilingualen Unterricht die englische Sprache zwar benutzt wird, es sich aber um Unterricht in einem Sachfach, also nicht ihren regulären Englischunterricht, handelt. Das Prinzip, eine bilinguale Unterrichtsstunde pro Woche fest zu verankern, dient der Kontinuität im Unterricht und soll gewährleisten, alle verbindlichen Themen unterrichten zu können.

⁶ Nach den Einwahlen zum bilingualen Zweig im März/April kann vom strikten *Eine-Stunde-pro-Woche*-Prinzip nach Bedarf abgewichen werden, um bspw. ein bilinguales Projekt etc. durchzuführen.

3. Themenfelder für die Vorbereitungsstunde

Im Folgenden werden die verbindlichen Themen für die Vorbereitungsstunde aufgelistet⁷:

- | | |
|-----------------------------|------------------------|
| 1) <i>Working with maps</i> | (Geography) |
| 2) <i>Weather</i> | (Geography) |
| 3) <i>Rome</i> | (History) |
| 4) <i>Europe and the EU</i> | (Geography / Politics) |

Die Reihenfolge der Bearbeitung steht der Lehrkraft offen. Anzumerken ist, dass das Vokabular der Themen 3) und 4) in den am GMB verwendeten Arbeitsheften (vgl. Abschnitt 4) etwas schwieriger ist, so dass sie besser im 2.Halbjahr unterrichtet werden können. Zudem wird das Thema 'Rome' gegen Ende des sechsten Schuljahr im Geschichts-Unterricht behandelt.

Das Erlernen einer Reihe von Methoden ergänzt und ermöglicht die inhaltliche Arbeit.

Folgende Methoden sollen im bilingualen Vorbereitungsunterricht erlernt bzw. angewandt werden:

- Internetrecherche und Erstellung eines Lernposters mit kurzer Präsentation
- Wörterbucharbeit (Umgang mit unbekanntem Vokabular, Aufbau eines Wörterbuches)
- Grundlagen der Karteninterpretation (vgl. Thema 1)
- Bildbeschreibung

⁷ Ausgehend von durchschnittlich 38 Wochen im Schuljahr, stünden für jedes Thema im Schnitt 9,5 Stunden zur Verfügung.

4. Unterrichtsmaterialien am GMB

Im Schrank der Bili- Fachschaft in Raum V 20 stehen eine Reihe von Materialien zur Gestaltung der Vorbereitungsstunde zur Verfügung, die von den Englisch-Lehrkräften herangezogen werden können. Hervorzuheben ist hierbei der DIN A4-Ordner mit der Unterrichtsreihe zum Thema *Weather*.⁸

Die Fachschaft Bilingualer Unterricht empfiehlt die Verwendung der beiden Arbeitshefte

- *Going CLIL. Prep Course*, Cornelsen Verlag, Berlin 2008
- *English CLIL. Getting started*, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2010.

Beide Workbooks sind in mehreren Klassensätzen in der Lernmittelbibliothek im M-Bau vorrätig. Sie decken alle verbindlichen Themen ab, enthalten Zusatzseiten zu den relevanten Methoden und ergänzen sich gut.

Grundsätzlich unterscheiden sich Cornelsen und Klett in der Herangehensweise. Während das Vorbereitungsheft für den bilingualen Unterricht von Cornelsen eher verspielt, mit Rätseln und verschiedenen Aktivitäten, an die Themen herangeht, arbeitet Klett auch mit schwierigeren Texten und Wörtern.

<i>Going CLIL. Prep Course</i> (Cornelsen)	<i>English CLIL. Getting started</i> (Klett)
1) <i>Where I come from</i> ▪ Karten und fachspezifische Vokabeln	1) <i>Our Earth, our continent</i> ▪ Fotos und Karten
2) <i>Stormy weather ahead</i> ▪ Tabellen und fachspezifische Vokabeln	2) <i>Different climates (weather)</i> ▪ Methode: ein Foto beschreiben
3) <i>When in Rome</i> ▪ Buchstabensalat ▪ Hörübungen ▪ Bilder	3) <i>The Romans</i> ▪ Texte und Sehenswürdigkeiten ▪ Bath/Roman Empire ▪ Hörübungen ▪ Bezüge zu „Access 2“
4) <i>Off to Europe</i> ▪ Statistiken ▪ Graphiken und Diagramme ▪ Traditionen und Bräuche	4) <i>Europe</i> ▪ Karte ▪ Beispielländer: Irland und Spanien ▪ Hörübungen

[Anmerkung: Nummerierung entsprechend der verbindlichen Themen für die Vorbereitungsstunde]

⁸ Den Ordner bitte nur zum Kopieren verwenden, nicht längerfristig ausleihen!

Überdies hinaus bietet das in der Jahrgangsstufe 6 verwendete Lehrwerk *Access 2* (Cornelsen) einige thematische Bezüge zu den verbindlichen Themenfeldern:

zu 1) *Working with maps* (S.46/47); *A geography lesson* (S.32/33; *A vocabulary picture poster* (S.40)

zu 2) *Weather Forecasts* (S. 11 und Wordbank S.144)

zu 3) *The Romans in Britain* (S.111 und S.113)

5. Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten die sprachlichen Mittel, um...

- eine Bildbeschreibung durchführen zu können;
- sich auf einer Stadt-/Landkarte orientieren und einer Wegbeschreibung folgen zu können;
- selber eine Wegbeschreibung mithilfe einer Karte anzufertigen;
- eine kurze Präsentation zu einem selbst gewählten Thema halten zu können;
- eine Wettervorhersage zu verstehen und selbst anzufertigen;
- einfache Statistiken (Balken-/Kurvendiagramme) analysieren zu können;

Im bilingualen Sachfachunterricht werden die SuS mit einer Fülle von unbekanntem Vokabular konfrontiert, daher sollten bereits in der Vorbereitungsstunde die Grundlagen hierfür geschaffen werden:

- Die Schülerinnen und Schüler lernen mit einem zweisprachigen Wörterbuch umzugehen und erschließen sich selbstständig neues Vokabular.
- Die Schülerinnen und Schüler wenden Strategien zur Wortschließung an.

Fachlich-inhaltliches Kenntnisse erlangen die Schülerinnen und Schüler

- über die Zeit des antiken Roms (Orientierungswissen);
- über den Kontinent Europa und die Mitgliedsstaaten der EU (Orientierungswissen);
- über Wetter und Klima(diagramme);
- in Topographie.